

Connection: Tumor-Durchblutung

Ein **Tumor** ist die unangenehme Antwort aller Körpergewebe auf **Minder-**bzw. **Fehlversorgung**. Jedes Organ wird **nutritiv** und **vegetativ** erreicht. Durch gezielte Regulationsverfahren wird die Durchblutung aller Versorgungselemente verbessert. Ungleichgewichte in Richtung Entartung haben weniger Chance.

Es werden Verfahren kombiniert, die ganzheitlich wirksam sind auf der Ebene von **Geist - Körper** und **Seele**

Bild1

Zu den Begriffen möchte ich eine **Vorbemerkung** machen.

Der Ausdruck **Tumor** ist eigentlich nur der Innbegriff von überschüssigem Wachstum.

In unserer heutigen Medizin kann das sowohl **gut** – als auch **bösartig** implizieren.

Und eine **Durchblutung** ist die Tätigkeit einer **animalen Ernährung** d.h. **Versorgung**

Diese beiden Begriffe bestimmen meine Gedanken zum Vortrag.

Ein Tumor ist ein **substantielles Gebilde** und entsteht erst **durch** oder **nach** einer Durchblutung, **nach** der Ernährung.

Da in der Medizin **Tumor** als ein **Zuviel** bewertet wird, lässt sich fragen:

War die **Durchblutung** auch zu viel? Zu wenig, falsch oder schlicht ungünstig? Oder handelt es sich hier um eine Gegenreaktion?

Bei der ständigen Suche der Menschen und der Medizin nach der **Ursache** und nach dem **Warum**, landen wir bei der Erkenntnis,

dass die **Versorgung** derjenigen Stelle, die zum Tumor wurde, logische Weise schlecht gewesen sein *muss*.

Wie auch immer, sie war tumorbegünstigend.

Als Regulationsmedizinerin fokussiere ich natürlich das

Regulierende, das **Bewegliche**, das **Lebende** ►

und nicht das Fixe, Starre, Unbewegliche, nicht das Tote.

► also betrachte ich die Durchblutung, die **vor** der Tumorbildung schlecht war

Unsere Bevölkerung befürchtet bei einem **Tumor** sofort einen Krebs, der uns dann zerstören könnte.

Als Chirurgin habe ich früher mal in Ruanda Jodmangel-Kröpfe einfach weggeschnitten. Die Ruandesen hielten die Knubbel für böse Tiere, also wurde es rausgeschnitten.

Jetzt bin ich auf die ganzheitliche Medizin gekommen, richte den Blick auf **Geist –Körper** und **Seele** und reguliere erst einmal bevor ich schneide.

Bild 2 **Das KnowHow zur Therapie**

Zur Therapie möchte ich also die **Versorgung** der tumorig entarteten Stelle verbessern.

Dazu schaue ich nicht nur auf das **Korpuskuläre**, sondern auch auf das **Nichtstoffliche**

Die Adressaten zur Behandlung sind erstens das **Stoffliche**:

die **Blutgefäße**, d.h. die zu- und abführenden **Versorgungsstränge**, also die **Venen** und **Arterien** mit dem **vegetativen Nervensystem** in ihrem Ausbreitungsgebiet.

Dann ist da das **Blut** mit seinen humoralen **Nährstoffen**,

und weil der Mensch schließlich nicht vom Brot allein lebt, zweitens natürlich das **Nichtstoffliche**, bei dem ebenfalls die Versorgung verbessert werden muss.

Diese **nichtstoffliche Versorgung** besteht aus **gedanklicher, emotionaler** und **spiritueller Nahrung**

Als ursprüngliche Chirurgin und Neuraltherapeutin liebe ich besonders den vegetativen Zugangsweg, weil er **anatomisch** gut **nachzuvollziehen** ist und **physiologische Funktionen** erklärt.

Bild 3

Die Neuraltherapie ist sehr gut für die körperliche Behandlung geeignet

Techniken für die Behandlungskanäle:

1. **Neuraltherapie** am **Angiotom** zur **Durchblutungsverbesserung**
2. **NT** als **Informationsleiter** **Gehirn ↔ Matrix**
3. andere **Naturheilverfahren** wie Phytotherapie ect.
4. **Kinesiologische Motivationsbehandlung**(KinMot®)im Anschluss an eine **psychosomatische/homöopathischer Exploration** im Sinne von **"Krankheit als Weg"**
5. Als Behandlungsweg ist natürlich die **Homöopathie** als "wegübergreifende" Therapie einzigartig, aber langsamer zu erlernen, als Neuraltherapie und KinMot®

Bild 4 **Angiotom**

An der Einheit **Organ- vegetative Versorgung** lässt sich ein allgemein gültige Wirkprinzip erkennen.

Unser Magen-Darm-Trakt ist als Anschauungsbeispiel ebenso geeignet, wie das Gefäßsystem.

In der Wand *beider* sind die geschätzten **Fasern** des **Vegetativums** vertreten.

Dieses Vegetativum ist besonders einflussreich. Sie erinnern sicher noch an den **Plexus Auerbach und Meißner** aus den Anatomiebüchern?

Dieser Plexus kann bei Angst. **automatisch** den Darm so in Bewegung setzen, dass es zum sog. "**Angtschiss**" kommt.

Auch bei dem "**Muffensausen**" wird die Verbindung zwischen Angst und einer vegetativen Reaktion sehr deutlich.

Bild 5

Für **jede Körperstelle** kann ein solcher **vegetativer Schaltkreis** mit Meldekabel über die WS zum Hirn aufgezeigt werden.

Reizinformationen können in beide Richtungen verlaufen

Für die **Neuraltherapie** gibt es in diesem Kreis genügend Therapiemöglichkeiten für unser Ziel der **Durchblutungsverbesserung**.

Eine Behandlung bringt uns folgende Abfolge:

😊 ▶ **Durchblutung** besser

😊 ▶ **Versorgung** besser

😊 ▶ **Ernährung** besser

😊 ▶ **Funktion** besser
▼ es ergibt sich eine

potentere Voraussetzung zur Erfüllung der örtlichen Organleistung 😊

Für das Tumorwachstum bleibt so zu sagen nicht mehr viel Stoff übrig.

Abwehr

Bei Tumor denken die meisten Leute, die Abwehr sei nicht gut gewesen.

Beim Immunsystem sprechen wir von **Abwehrleistung**.

Auch bei anderen Geweben können wir diesen Gedanken der **guten Leistung** aufgreifen. Alles muss gut gefüttert werden, um gute Leistungen zu erbringen.

Die **spezifischen Leistungen** aller Körperregionen werden erst durch eine gute Durchblutung gewährleistet.

Jetzt möchte ich auf einige Axiome kommen.

Bild 6 **1. Axiom : Zu jedem Gast gehört ein Wirt**

Das Konzept, nur den angreifenden Bazillus zu beseitigen, ist einseitig

Der Wirt gehört unabdingbar zum System. Der Wirt **re-agiert!**
Als Antwort auf einen Reiz werden **Symptome** produziert

- ▶ Der Patient hustet, schnieft, knubbelt, es schmerzt ihn oder eine Region tut irgend etwas als **Reaktion**
- ▶ und diese Reaktion ist **individuell gefärbt**

Daraus folgt unser **Spezialansatz** :

- ▶ Wir behandeln nur den Wirt an seinem **Reaktionsorgan** mit seinen **Individuellen Symptomen**

- ▶ Glücklicher Weise klappt dieses Vorgehen immer, denn der Patient sitzt uns gegenüber, und der Reiz ist schon längst über alle Berge.

Dieses Wirtsspezifische macht sich besonders die **Neuraltherapie** zu Nutzen. Mit den **überall** vertretenen **vegetativen Nerven** hat sie Therapiemöglichkeiten, an allen Körperbereichen die Durchblutung zu verbessern,

spricht

- ▶ die lokale **Eigenabwehr**, die lokale **Leistung** so zu fördern, so dass jeder Bazillus dem Wirt den Buckel hinunterrutschen kann.

Bild 7 Procain, Krampfadern

Am Beispiel des Venensystems kann die Wirksamkeit **der Neuraltherapie** mit dem **LA Procain** gut nachvollzogen werden. Es wirkt:

1. **lokal** durchblutungsfördernd ▶ der Bereich wird rot
2. durch das Procain an den vegetativen Fasern der Gefäß- Adventitia wirkt es
an **Venen tonisierend** ▶ Krampfadern werden enger
3. an **Arterien dilatierend** ▶ die Durchblutung steigt
4. und es kann **Störfeld beseitigen**

Das heißt



Der negative Zustand

Venen dilatiert ► Rückstau ► Trophik verschlechtert ► Ulcusbildung wird verändert.

Beim verbesserter Zustand finden wir:

- Arterien dilatieren
 - Venen tonisieren
 - Venenklappen kommen wieder dichter zusammen
 - Rückflussverbesserung
 - Gewebe entlastet
- **Ulcus heilt**, weil die Örtlichkeit am Knöchel wieder **gesund reagiert**.

Schlecht durchblutete, unterernährte Gebiete, wie hier die Knöchelgend, reagieren mit **Sparmaßnahmen bei der Differenzierung**,

dieser Vorgang verläuft am Knöchel **ungeordnet** mit **Narben-** und **Granulationsgewebe**.

► Diese Folgen einschließlich Sekret-Bildung sind leider **lokal untauglich**, und die gut gemeinte Hilfsmaßnahme dekompensiert zu **Schwund, Zerstörung**, eben **Ulcusausbreitung**.

Beim Tumorgeschehen ist es ebenso, nur ist die Köperschädigung beim Tumor gleichwohl zerstörerischer.

Dieses Zuviel durch Fehl-oderUnterversorgung wird zur Selbstzerstörung

Bild 8 NT beim TM Fass

Das Fass ist voll

Der Neuraltherapeut kann zur Wirtsverbesserung *drei Wege* gehen:

1. Versorgungsverbesserung **vor Ort** zur lokalen Tumorabwehrhilfe
2. an **Ganglien**, im Faserverlauf des Sympathikus
3. **Kompetenzsteigerung** des ganzen übrigen Körpers

Wir **leeren** das **Fass** des Tumorproduzenten und Stellen die Regulationsfähigkeit wieder her.

► d.h. die Restperson wird in Schwung gebracht und gehalten.

Alles Störende oder ungünstig Funktionierende **drum herum** wird aufpolieren, damit eine **Kompetenz gegen den Tumor** wieder vorhanden ist

Körper-Seele –Geist-Behandlungsebenen

Zuvor etwas über die Anatomie des **Vegetative Nervensystems**

1. Es ist außer in Haaren, Zähnen und Nägeln **überall im Körper** vertreten
2. Es steht über **Ganglien** und der **WS** immer in **Kontakt mit dem Gehirn**
3. Es lässt sich **einfach** neuraltherapeutisch beeinflussen, weil es hochgradig vernetzte Nerven sind, also **perfekte Informationsleiter**
4. Informationen können in **beide Richtungen** verlaufen
5. Es hat **Zugang zur Matrix**, dem Grundsystem jeden Gewebes, zur Zelle
6. Es ist um Gefäße herum in der **Adventitia** sehr stark vertreten
7. Und als eines der wichtigster Eigenschaften:
Es **funktioniert automatisch**

Automatisch bedeutet, es macht etwas **selbstständig**, alleine.
Eigentlich anders als unser Auto, denn das braucht Sprit und Fahrer.

Das VNS ist **nicht** mit dem **Willen** steuerbar, es sei denn, man hat wie ein **Fakir trainiert**.

Wenn Ihre Augen einen Löwen vor sich sehen, ist es sehr praktisch, dass Ihr Gehirn über vegetative Verbindungen **intuitiv** oder aus Erinnerung an Märchen **automatisch** eine **Fluchtreaktion** mit Adrenalin, Glomus caroticum, Blutdruckerhöhung ect. anschmeißt.

Zeitlich erst danach taucht das **Gefühl** von **"Angst gefressen zu werden"** auf

Mit dem **Vegetativum** haben wir eine **Kopplung zwischen Soma und Psyche**

Das latente Wissen des Gehirns induziert eine Körperreaktion.

Im Löwen- Falle ist es eine wünschenswerte Reaktion, wir können mit dem angeregten Kreislauf weglaufen.

Bei einer Tumorbildung sitzen wir leider einer **unerwünschten Information** aus unserem Speicherhirn auf.

Es lauert gar kein Löwe vor der Brust, bzw. es saugt in der Realität gar niemand permanent am Busen. Alles Einbildung!

Weiter will ich darauf hinaus, zu verdeutlichen **warum** etwas geschieht bzw. warum wir das machen, warum wir weglaufen, erstarrt stehen bleiben oder einen Tumor bilden.

Bild 11

Dazu das **2. Axiom**, der **Positive Sinn**, der **ursprüngliche Nutzen**

Dies weitere Axiom scheint zu sein, dass alles, was geschieht und was man tut, einen **positiven Sinn** hat, auch wenn das manchmal nicht so deutlich erkennbar ist

Schwarz ist ohne Weiß eben nicht erkennbar, Gut ist ohne Schlecht uninteressant

Alles hat einen Sinn, einen positiven Sinn: also auch die Tumorbildung.

Wie kann das sein und wozu kann so etwas nützlich sein?

Am Beispiel der **Hornhautbildung** kann man das nachvollziehen.

Kratzen Sie sich jeden Tag eine halbe Stunde heftig am linken Unterarm, wird sich durch diesen Reiz ► vermittelt über das Vegetativum ◀ eine Hornhaut ausbilden. Das ist ein sinnvoller **Schutz**, ein Panzer.

Kratzen Sie jedoch weiter, versagt dieses Schutzsystem.

Es entsteht ein Ulcus, ein Loch, Ihre örtlichen Abwehrmaßnahmen versagen, Ihre **lokale Abwehr** ist platt.

Es wird erkennbar:

Die **tiefere Ursache** Ihres Leidens liegt nicht auf der Haut, sondern Sie sind auf eine Art so **verrückt**, weil Sie immer so weiter kratzen.

Sie haben ganz klar eine **Hirnstörung**. Und **Die** muss behandelt werden. Da hilft keine Salbe.

Warum gibt ihr Gehirn nun solche blöden Kratzbefehle?

► weil unser Hirn hat etwas **falsch gelernt** hat. Mit lebenden Löwen kann man eben nicht kuscheln und Kratzen macht Löcher.

Vom Organ über das VNS inklusive Gehirn sind wir jetzt bei der wichtigen

Programmierung gelandet, im **außer- körperlichen Terrain**.

Beim **Lernen**, der Gehirn-Programmierung, wird Wissen integriert um es zum eigenen Wohle nutzbringend anzuwenden.

In der Fahrschule **trainieren** Sie den Umgang mit dem Auto. Später geht das *automatisch*, wir müssen zu dieser Tätigkeit nicht mehr denken.

Wenn Sie fälschlicher Weise gelernt haben, aus einer Parklücke rückwärts in Gegenfahrtrichtung hinaus zu fahren, fallen Sie durch die Fahrprüfung oder verursachen leichter eine Karambolage

Daraus folgert:

GuteErfahrungs-Inputs sind wichtig, um Störungen oder Verletzungen zu vermeiden

Bild 12

Axiom 3 Intakter Beginn

Der Mensch kommt mehr oder weniger

▶ **heil zur Welt** (Axiom), saugt

▶ **intuitiv, reflektorisch** und

▶ **lernt** dann Essen, Trinken, laufen ect., wodurch sich alles reibungslos

▶ **automatisiert.**

Dann erst tauchen **nützliche**, aber **unangenehme Programmierungen** auf:

Z.B. sind die Kinderkrankheiten ein Angriff auf das Immunsystem des neuen Erdenbürgers.

Jede Oma weiß, dass Kinder nach solch einer Auseinandersetzung mit den Keimen einen **Reifesprung** machen

Wir lernen noch mehr :

Z.B. wenn unser Vegetativum völlig korrekt die Meldung weitergibt:

▶ heiße Herdplatte anfassen tut weh

▶ **lernt** unser Gehirn **automatisch** so etwas zu **vermeiden.**

Ermahnungen von der Mutter sind längst nicht so einprägsam.

Es herrscht das Prinzip:

Learning by doing

Es ist autentischer ist als ein *Reaktung*, das immer einen kleinen Touche zur Unterordnung hat.

Das Beispiel mit der Herdplatte ist **Positives Lernen**, weil das Gelernte dauerhaft sinnvoll bleibt.

Bild13

Natürlich gibt's auch

Negatives "Emotions-Lernen"

Stellen sie sich vor, durch Ihr Umfeld haben Sie von klein auf gelernt:

"wenn Mutter Kummer hat, weint sie viel, zieht sich die Decke über den Kopf und es gibt kein Mittagessen. "

Sofort wird es **sinnvoll**, der Mutter *ganz brav* **nie zusätzliche Sorgen** zu machen, damit man was zu essen bekommt.

Ist diese Reaktion *bis zum Erwachsenenalter* automatisiert, zeigt es sich, dass ein **Bravsein**, *nicht zwangsläufig Hunger stillt*, und zur **Befriedigung** führt.

Die schlechte Programmierung: "Brav ist gut" hat sich etabliert, obwohl ein ausgeprägtes Bravsein im postpubertärem Leben zur Befriedigung recht ungeeignet ist.

Bei durchaus intaktem Verstand, gibt es immer noch genügend Frauen, die bei ihrer Zuneigungsvergabe **immer noch brav** auf ihren Prinzen warten.

Neben solch einer **Fehlerfahrung** schleicht sich noch das **Gefühl Ärger** ein. Kein Wunder, wenn Bemühungen mittels Bravsein nicht erfolgreich sind.

Bild14

Axiom 4 **Kinder lieben ihre Eltern**, egal was sie treiben.

Kinderseelen neigen **sinnvoller** Weise dazu, Fehler bei Eltern zu **vertuschen**.

In der kleinkindlichen Abhängigkeitssituation könnte ein aufmüpfiges Verhalten sogar fatal sein.

Kinder **trösten** sich selber mit der **Illusion** vom eigentlich guten Elternteil und **entschuldigen** sie.

Bild15

Vegetatives NS als Vermittler

Wieder zurück zur Durchblutung, zur Versorgung und dem Zusammenhang mit dem Körper.

Es geht um das Automatische, das Vegetative Nervensystem.

- ▶ **Emotionen** werden im Gehirn empfunden , aber angeregt oder
- ▶ **ausgelöst** werden sie durch einen **Reiz** unserer **Sinne**.

Die vegetative Fasern sind das Substrat dazu.

1. Der **Kopf** mit seinen **Sinnesorganen** und den 12 einflussreichen **Hirnnerven** ist und bleibt ganzkörperlich an erster Stelle vorherrschend.

2. Bekanntermaßen rutscht aber manchmal das Hirn in die Hose, womit beleuchtet wird, dass das **kleine Becken** der zweiteinflussreichste Antrieb ist.
3. Der übrige **Körper** mit Haut und Organen ist ebenfalls für spezielle **Wahrnehmungen** zuständig.
Gemeint ist die Berührung.
Die Heilmethode "Touch for Health" ist ein Bruttotyp hierzu.

Das VNS präsentiert sich als

1. **Vermittler** von peripher zum Gehirn und zurück.
Es obliegt ebenfalls dem VNS, alles zu guter oder schlechter Empfindung zu
2. **modellieren**. Streicheln ist netter, als Kneifen.

Bild16

Angiotom

Wir haben gesehen, dass zu unserer Tumor-Durchblutung das **Angiotom** maßgeblich ist.

Da die vegetativen Fasern auch **Emotions-Melder** sind, haben wir auch eine **segmentale Zugehörigkeit** für Gefühle

Auf diese Weise "**verbreiten sich Gefühle**"

In Anlehnung zum Slogan: "**Krankheit als Weg**" bietet sich an zu sagen:

Emotionen als Weg

Das Angiotom ist das Gleiche wie das "**Neuraltherapie-Segment**"

Hier finden wir die Kopplung von Haut, Organe, Muskel, Gefäße, ect. über das WS-Mark zum Gehirn

Als **körperliche Therapie** können wir bei einer Störung in diesen Kreisprozess neuraltherapeutische **Befehlsänderung** eingeben und dadurch eine Durchblutungsverbesserung bewirken.

Der Mensch lebt ja nicht von Brot allein, wir brauchen auch Licht und Luft.
Deshalb ist Technik zwar OK, aber **Emotion** d.h. Nichtstoffliches gehört zwangsläufig dazu und kann auch über dieses Segment "psychotherapeutisch" behandelt werden.

Bild18

5. Axiom Angemessene Reaktionen werden nicht zum Störfaktor

Haue ich Ihnen auf den Kopf, tut es weh.

Wenn Sie Au schreien, zurück hauen oder schimpfen, ist das angemessen.

Es speichert sich nichts in Ihrem Hirn störend ab.

Sie haben ihren angemessenen Ärger nicht unterdrückt.

Streicheln löst eine angenehmere Reaktion aus. Ein positives Feed back erscheint: Sie lächeln und schnurren. Das ist auch angemessen, und sollte auch nicht unterdrückt werden.

► **Vermittelt** wird beides über unsere **vegetativen Nerven**.

► Die **Bewertung** erstellt das **Gehirn** und zwar je nach persönlicher **Erfahrung**

Die **Vegetativen Fasern** sind so zu sagen die **Adern der Emotionen**

Bild19

Emotionale Krankheits- und Organ- Zuordnungen als Therapie

Wir behandeln die **emotionale Leitung** auf der gleichen Strecke, diesmal nicht körperlich mit der neuraltherapeutischen Nadel, sondern mit der

Kinesiologischen Motivationsbehandlung, KinMot®:

Zur Orientierung dient Jahrhunderte altes **Erfahrungswissen** aus aller Welt

► Welches Organ ist krank? ► Wie ist die Emotion zu dieser Stelle gefärbt?

► wir treffen eine **Zuordnung**

► Anschließend **versorgen** wir den Patienten vor Ort mit einer **besseren** Emotion

► **lehren** eine **angemessene Emotion**

Jede, wie auch immer geartete Methode zum **Aufdecken alter Emotionen**, wirkt wie ein Sekundenphänomen:

Heißt es doch so schön:

"Gefahr erkannt, Gefahr gebannt", und

"Erkenntnis ist der erste Schritt zur Besserung"

Bild20

Die **Erkenntnis** ist eine **Grundvoraussetzung** auch zur **Lösung** von **Krankheitsproblemen**

- ▶ Die **Erkenntnis** ist dann zwar wie ein **Aha-Effekt sofort** erleuchtend, wie das **Sekundenphänomen** der Neuraltherapie, eine dauerhafte
- ▶ **Umstellung** muss aber **trainiert** werden.
- ▶ Der **gelöste Erkenntnis-Zustand** muss dann zur **Fixierung** eingeübt werden

Mit Hilfe von **Muskelaktionen** und **Hirnnerven-Betätigung** macht die KinMot® eine gezielte heil- und organspezifische **Hirngymnastik** daraus.(BrainGym®)

Bild21

Beispiel:

Die Aussage: "Das schlägt mir auf den Magen," erzeugt eine andere Wahrnehmung, als die Aussage, "da kommt mir die Galle hoch".

Wir wissen in etwa, wie die Person sich fühlt.

Erfahrungsgemäß empfinden und reagieren **Menschen gleicher Prägung ähnlich**. Nicht nur die vegetativen Anatomie ist gleich, sondern auch in ihren **Emotionsabläufen entsprechen** solche Personengruppen sich sehr.

Diesen Umstand macht sich die **KinMot®** im Sinne von "**Krankheit als Weg**" zu nutze.

Der Umstand, dass **zu jedem Organ eine Befindlichkeit** gehört, wird auf diese Weise therapeutisch ausgenutzt.

Bild22

Zu dem "**Krebsorgan**" gibt es erfahrungsgemäß auch Befindlichkeiten. Das sind

1. **Tiefe Verletzungen**
2. **Lange bestehender Groll**
3. **Tiefe Trauer**
4. **Tiefes Geheimnis**
5. **Hass**
6. **Gefühl von Sinnlosigkeit**

alle diese Empfindungen **nagen am Selbst**

Kombiniert man die Emotionen von Krebs mit dem Sitzplatz des Tumors, kann man mit der Kinesiologischen Motivationsbehandlung eine **positive Umorientierung** als **häusliche Behandlung** 3x täglich eintrainieren lassen.

Bild23

Was findet statt beim Procedere der KinMot®?

Man nimmt von den Entsprechungen die

1. **Sinnhaftigkeit** des lokalen Sitzes, ,
- ▼
2. kombinieren es mit "**zu viel davon**" (Tumor),
- ▼
3. **Erlöst** es durch
- ▼
4. **Bemerken**
- ▼
5. **Anerkennen** und durch
- ▼
4. **Versorgung** der Stelle mit einem besseren Adäquatum

Unser **Gehirn** kann auf diese Weise **lernen**,

1. zu der Stelle mit Tumor **andere Empfindungen** zu erleben,
2. den **Weg** zu dieser Reaktionswahl zu **verbreitern**,
3. etwas Neues, natürlich **Gesunderes**, zu **automatisieren**

Bild24

Fazit

Nach solch einer Behandlung hört eine Fehlversorgung auf, das Gewebe erholt sich und bei super guter **Vegetativ- Ernährung** durch

Neuraltherapie,
Emotionslösung und
Kinesiologischer Motivationsbehandlung

können die Organe ihre **ureigene** (Abwehr)**Funktion** wieder korrekt, ohne Fehlausblühungen wahrnehmen.

Es ist sogar denkbar, dass das Organ seinen fehlerhaften **Tumorauswuchs** wieder abbaut.

- ▶ Warum nicht? Wozu haben wir Venen, Lymphsystem, Osteoklasten und Killerzellen?

Bild25

Entstehungszeit

Krebs entsteht nicht schlagartig über Nacht, sondern er wächst und entwickelt sich über Jahre. Das ist ein langer Prozess.

Der Tumor ist bekannter Maßen sowieso nur die Spitze des Eisberges .

Tumoröser Verlauf

Erst ist da die

1. **Fehlenergie,** dann die
2. **Fehlmeldung,** Fehldurchblutung, Fehlversorgung, dann zum
3. **Schutz** rebelliert das Gewebe, der Zustand ist jetzt in der
4. **Kompensation** und wenn die schlechte Information weiter einwirkt, kippt das Ganze. Der Schutz hilft nicht mehr. Es tritt das
5. **Versagen** auf den Plan mit konsekutiver
6. **Selbsterstörung**

Schluss

Jeder Chirurg will im "Gesunden" den Tumor entfernen, möchte die Sache nicht aufmischen.

Wo aber ist die Grenze zum Gesunden?

Ängstlich beäugt man die Gefäßbahnen, die Lymphbahn, die regionalen Lymphknoten. Man versucht sich mit PE's zu sichern, und hält sich an der 5 Jahre Überlebensstatistik fest.

Da jede Wurst *zwei* Enden hat, können wir als Naturheilmediziner die Ursachen-Betrachtung nicht nur à la Chirurgie anstellen, ausgehend vom **Tumor**,

sondern wir nehmen den Blickwinkel vom **Individualkörper**

Diese Sichtweise ist **ganzheitlich** ausgerichtet und würdigt eine individuelle Therapie



Institut für Neuraltherapie
 Tel.: 030/814 12 32 info@ifn-berlin.de
 Fax.: /814 99 607 www.ifn-berlin.de

U. Aldag
 Im Kieferngrund 7
 14163 Berlin

